## 24. Genetikerin aus dem Iran

## Studium und Weiterbildungen

- Bachelor Biologie Universität, Iran
- Master Genetik Universität, Iran

## Berufserfahrung: 1 Jahr

Laborassistentin – Universitätslabor, Iran
Forschung zu zwei Themen: Untersuchung der Auswirkungen verschiedener Konzentrationen wachstumsregulierender Nährstoffe auf die Mikrovermehrung der Pflanze Croton, Anwendung von Gewebekulturmethoden, Analyse der Daten mit der Software SAS; Untersuchung des Zusammenhangs zwischen dem Polymorphismus des Östrogenrezeptor-Alpha-Gens und der ovariellen Reaktion bei Frauen unter IVF, Bestimmung der ESR1-Genotypen mit RFLP-PCR, Bewertung der ovariellen Reaktion anhand von Follikelanzahl, Eizellen, Serum-Östrogenspiegel und Embryonenanzahl

IT-Kenntnisse: MS Office

**Sprachkenntnisse:** Farsi (Muttersprache), Deutsch (B2)

## Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich würde sehr gerne eine Stelle finden, die zu meinem Abschluss in Genetik passt. Allerdings fehlt mir der Überblick, welche Möglichkeiten ich mit meinem Studium in Deutschland habe. Auf welche Stellen kann ich mich bewerben, und welche Unternehmen suchen Absolventen der Genetik? Ich würde mich gerne mit einem Mentor oder einer Mentorin darüber austauschen und meine Bewerbungsunterlagen gemeinsam vorbereiten. Auch den Einstieg in meinen Beruf kann ich mir zunächst sehr gut über ein Praktikum vorstellen. Als Karrieremöglichkeiten interessieren mich besonders die Bereiche akademische oder industrielle Forschung, Biotechnologie und Pharmaindustrie, medizinische oder klinische Genetik sowie die Mitarbeit in Laboren, die molekulare Analysen durchführen.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:









In Kooperation mit:

